

Z. 1914 2664.

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als Abend-Ausgabe zugeheftet, während es die Subskribenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

58. Jahrgang. Nr. 242.

Mittwoch, 1. September 1909.



# Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Preis pro Nummer 10 Pf.

Anzeigen-Zarif  
Erste Spalte 50 Pf. pro Zeile  
Zweite Spalte 40 Pf. pro Zeile  
Dritte Spalte 30 Pf. pro Zeile  
Vierde Spalte 20 Pf. pro Zeile  
Fünfte Spalte 15 Pf. pro Zeile  
Sechste Spalte 10 Pf. pro Zeile  
Siebte Spalte 8 Pf. pro Zeile  
Achte Spalte 6 Pf. pro Zeile  
Neunte Spalte 5 Pf. pro Zeile  
Zehnte Spalte 4 Pf. pro Zeile  
Elfte Spalte 3 Pf. pro Zeile  
Zwölfte Spalte 2 Pf. pro Zeile  
Dreizehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Vierzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Fünfzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Sechzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Siebzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Achtzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Neunzehnte Spalte 1 Pf. pro Zeile  
Zwanzigste Spalte 1 Pf. pro Zeile

## Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

### Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3  
" " Prager Strasse 39  
Dresden-N., Bautzner Strasse 3  
Meissen und Kötzschenbroda

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.  
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.  
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.  
Coupons, Einlösung und Verwertung.  
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.  
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

### Für eilige Leser.

Heute fanden anlässlich der Hundertjahrfeier der Schwarzen Brigade in Dresden Festzug, Festgottesdienst und Parade auf dem Hauptplatz in Anwesenheit der kaiserlichen Familie statt; hierbei wurde Prinz Johann Georg in die suite des Jäger-Bataillons Nr. 13 gestellt.

Prinz Johann Georg nimmt an der Kaiserparade in Wittenberg teil und begibt sich von dort nach Oberitalien. 'Zeppelin III' wird voraussichtlich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wieder aufsteigen.

Kaiser Franz Joseph traf heute früh in Lindau mit dem Prinzen Ludwig von Bayern zusammen. Bischof Wilhelm Schneider in Paderborn ist heute früh verstorben.

In Kassel erkrankten 100 Personen am Typhus; einige sind bereits gestorben.

In Wien kam es gestern abend zu tschechenfeindlichen Demonstrationen.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 31. August.

#### Die Reparatur des 'Zeppelin III'.

Wlajka. (Priv.-Tel.) Die Erlaubnisse für das Luftschiff, die telegraphisch in Friedrichshafen bestellt wurden, sind zum Teil gestern abend, zum Teil im Laufe des heutigen Vormittags eingetroffen. Der verletzte Teilballon war bereits gestern abend repariert und wurde in das Luftschiff eingefügt. Die Füllung wurde heute voll vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit erhielten auch die anderen Ballons entsprechende Nachfüllungen. Die Ströben, die Führungsröhre für die Kraftübertragung der Stahlbänder und diese selbst wurden von Monteuren, die aus Friedrichshafen eingetroffen waren, noch im Laufe der Nacht zusammengesetzt. Das Gehänge auf der rechten Seite ist bereits so weit fertig, daß es in den Ballon montiert werden kann. Das Gehänge für die linke Seite ist erst heute Vormittag eingetroffen. Die verletzten und verbogenen Teile wurden vollkommen entfernt, so daß das Luftschiff jetzt nur die zwei hinteren Propeller trägt.

#### Friedrichshafen. (Priv.-Tel.)

Die neue Kraftübertragung durch Stahlbänder hat sich, wie auch bei den früheren Versuchen am 'Zeppelin II', nicht bewährt und dürfte erst nach eingehender Probe wieder in Betracht kommen. Auch die Flügelpropeller haben sich nicht bewährt, wenn sie auch mit ihrem 3-Meter-Durchmesser und 1400 Umdrehungen in der Minute leistungsfähiger sind als die dreiflügeligen Propeller, die nur 1-Meter Durchmesser haben und 1000 Umdrehungen in der Minute machen. Man wird in Wlajka wieder die altbewährte Kraftübertragung mit Transmission und Schneckenwelle anbringen, ebenso die dreiflügeligen Propeller. Die Propeller wurden mit Erlaubnis der Militärverwaltung von dem in Köln stationierten Luftschiff 'Zeppelin II' abmontiert. Sie sind ebenfalls nach Wlajka gefahren worden.

#### Personalveränderungen in der Marine.

Wien. (Priv.-Tel.) Im Laufe des Septembers werden folgende Personalveränderungen in den höheren Marinestellen erwartet. An Stelle des zum Generalinspek-

teur aufrückenden Prinzen Heinrich wird der Chef des 1. Geschwaders, Vizeadmiral v. Holtenendorff, Chef der Hochseeflotte, Admiral v. Risch, der nach vor kurzem als Nachfolger des Prinzen Heinrich galt, soll als Chef des Admiralstabes der Marine nach Berlin kommen, während der derzeitige Inhaber dieses Postens, Admiral Graf v. Baudissin, Nachfolger von Risch als Chef der Marineleitung der Nordsee werden soll. An Stelle von Holtenendorff soll Konteradmiral Vohl, der Führer des aus den Schiffen der Siegfried-Klasse gebildeten 3. Geschwaders, zum Chef des 1. Geschwaders, und Kapitän zur See Scheer, bisher Kommandant des Vinienschiffes 'Eisack', zum Chef des Staffes der Hochseeflotte aussersehen sein.

#### Kaiser Franz Joseph in Lindau.

Lindau. Aus Anlaß der Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph mit dem Prinzen Ludwig von Bayern als Vertreters des Prinz-Regenten trägt die Stadt Festschmuck. Vor dem Hauptpostamtgebäude, wo die Landung des Kaiserlichen 'Eisack' erfolgte, erhob sich ein in den bairischen und österreichischen Farben geschmücktes Empfangsgelände. Der Kaiserdampfer traf unter Völkerschüssen und den Hochrufen der im Hafen versammelten Volksmenge gegen 10 Uhr hier ein. Der Kaiser trug die Uniform seines bairischen 13. Infanterieregiments, Prinz Ludwig die seines österreichischen Regiments. Die Begleitung war eine sehr herrliche. Vom Hofen fuhr Prinz Ludwig mit dem Kaiser zur Villa am See, wo letzterer die Prinzessin Theresie begrüßte. Von der Villa am See begab sich der Kaiser zur Begrüßung der Großherzogin von Toskana und deren Tochter nach der nebenan liegenden Villa Toskana. Von hier fuhr er mit dem Prinzen Ludwig nach dem Rathaus, wo er vom Bürgermeister Hofrat Schillingers namens der Stadt begrüßt wurde. Dann fuhr der Kaiser nach dem Hofen, wo sämtliche Dampfer über die Toppen geflaggt hatten. Beim Anblick war auch die Kaiserin Friedrichsberg mit ihren Kindern anwesend, die der Kaiser auf das herzlichste begrüßte. Der Abschied zwischen dem Prinzen Ludwig und dem Kaiser nach 9 Uhr unter Völkerschüssen abnahm, brachte Hofrat Schillingers ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Der Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Ludwig wohnten unter anderem auch der österreichische Ministerpräsident Freiherr von Borchers und der bairische Ministerpräsident Freiherr von Bodenwirth bei. Der Kaiser und der Prinz-Regent verließen eine größere Anzahl von Unterschriften.

Breslau. (Priv.-Tel.) Wegen der am 12. August auf russischem Gebiete erfolgten Landung des Berliner Ballons 'Ishudi' fand zwischen Vertretern der preussischen und russischen Behörden eine Konferenz auf der Grenze statt. Die russischen Vertreter stellten entschieden in Abrede, daß auf den Ballon geschossen worden sei. Die Schüsse seien lediglich als Signale abgegeben worden.

Wien. Gestern abend veranstalteten etwa 300 Deutsche Demonstrationen und Schlägen unter Schirmherrschaft in den öffentlichen Plätzen die Feiern der Kaiserin. Die Wache wurde gleichfalls mit Steinen beworfen, wodurch mehrere Passanten verletzt wurden. Es wurden 7 Verhaftungen vorgenommen.

Paris. Wie der 'Matin' meldet, wird heute in Rambouillet beim Präsidenten Fallières ein Ministerkabinett abgesehen, an dem alle zurzeit in Paris weilenden Minister teilnehmen werden.

Rotterdam. Gestern abend starb hier eine Frau unter choleraverdächtigen Erscheinungen. Ein Cholerafall in Breda hat sich bestätigt.

## Die Hundertjahrfeier der Jäger und Schützen.

Der Festkommers in Dresden.

In Dresden wurde das Jubiläum der Jäger und Schützen am Montag abend mit einem großen Festkommers im Garten des Vinschützen-Bades eröffnet, über dessen Verlauf wir in einem Teile der Morgenausgabe unseres Blattes bereits einen längeren Stimmungsbericht veröffentlicht haben. Der Garten des Festkommers war durch eine Festüberdachung in eine mächtige Festhalle verwandelt worden, in der weit über 10000 Gäste Platz fanden. Der riesige Raum bot in seinem reichen Schmuck von Fahnen und Tapetieren einen ungemein festlichen Anblick, der noch durch die strahlende Beleuchtung gehoben wurde. Schon von 6 Uhr an stellten sich die Festteilnehmer in hellen Scharen ein, und bei Beginn des Kommerces um 8 Uhr mochten weit über 12000 alte Soldaten hier versammelt sein. Neben den Mitgliedern des Ehrenauschusses bemerkte man auch zahlreiche aktive und inaktive Generale und Offiziere, sowie viele bekannte Persönlichkeiten von hier und anderswärts. Von kaiserlichen Kuratoren begrüßt, erschienen gegen 8 Uhr Se. Majestät. Oberst Prinz Johann Georg in der Festversammlung, um an der Ehrenfeier zwischen Ihren Erzherrlichen den Herren General der Infanterie J. v. Freilich und General der Infanterie J. D. Generaladjutant v. Mindwitsch Platz zu nehmen. Gegenüber sah Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Bentler. Das Programm wurde mit einem von Herrn Obermusikmeister Selbig komponierten Jubelgesang, gespielt von der Kapelle des Schützenregiments, eröffnet. Dann hielt Herr Oberst Kaiser v. d. Planitz eine stündliche Ansprache, in der er zunächst die Feier zur Erinnerung erklärte und der Freude des Wiedersehens der alten Kameraden gedachte. Vieles habe gesehelt im Laufe der Zeiten: Namen, Standort, Bewaffnung und Festuniform; geblieben sei jedoch die schöne, glatte, grüne Uniform, der schwarze und der schwarze Kragen, und immer gleich erhalten habe sich der frische, frohliche Geist der leichtfüßigen Infanterie, sowie die Liebe und Treue zum angestammten Abtasthause. Der Redner erinnerte sodann noch an die Mitglieder des Könighaus, die Freund und Leid mit der aktiven Truppe geteilt und an ihren glänzenden Waffentaten teilgenommen haben. Die Rede klang aus in ein dreifaches Hurra auf Se. Majestät den König, in das weit über 10000 alte Soldaten begeistert einstimmten, eine machtvolle Kundgebung der Abtaststreue und Vaterlandsliebe. An zweiter Stelle sprach Herr Oberlieutenant v. d. Decken. Er erinnerte an den Spruch des Kaisers Napoleon: 'Alle für einen und einer für alle, und leben nur mit der Ehre!' Auch die schwarze Brigade habe diese edel soldatische Grundstimmung treu befolgt. Der Redner feierte dann den kameradschaftlichen Geist, den die alten Soldaten gepflegt haben, und sprach den Wunsch aus, daß ein immer engerer Zusammenhalt der aktiven Truppe mit den alten Veteranen, sowie aller früheren Angehörigen des Regiments und der Bataillone stattfinden möge. Zum Schluß richtete noch der Vorsitzende des Festauschusses, Herr Goldschmidt, wichtige Worte der Begrüßung an die Festversammlung, um mit einem Hurra auf das Schützenregiment und das 1. und 2. Jägerbataillon zu schließen. Nach weiteren Orchesterstücken trat die

Reisewitzer Pilsener!

### Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Als fünfte Vorstellung innerhalb des Wagner-Anflugs geht Mittwoch, den 1. September, 'Tristan und Isolde' mit folgender Besetzung in Szene: Tristan: Dr. Burrian; Isolde: Fr. Wittig; König Marke: Herr Perron; Ammonoth: Dr. Scheidemantel; Melor: Herr Redtscho; Brangäne: Fr. Bender-Schäfer; Hirt: Herr Rübiger; Steuermann: Dr. Häfel; Seemann: Dr. Rübiger.

\* Königl. Opernhaus. Mit 'Lohengrin' nimmt die alte Operwelt ein Ende, der Geist schwebt über den Wassern und es wird Nacht. Also äherte sich Wlajka im Jahre 1888 über Wagners 'Lohengrin'. Der Ausspruch ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen, wenn er auch mit seinem Kerngehalt in Schwarz trifft. Denn mit dem 'Lohengrin' hebt eigentlich die Neuzeit für die Oper an, nicht als ob damit die ältere Operform und ihre besten Stücke in eine alte Kammerkammer geworfen würden — die Werke Mozarts, Beethovens usw. werden so lange leben, als überhaupt Oper gespielt wird. Aber alljährlich bricht mit dem 'Lohengrin' eine Neuzeit an, die in der Folge den Geschmack des Publikums, wenn auch nach erbitterten Kämpfen, doch für sich gewinnt. Es ist in erster Linie die größere Rücksichtnahme auf den Text und auf die musikalische Deklamation der Textworte, die den 'Lohengrin' über die früheren Werke Wagners und damit auch über das Opernschaffen seiner Vorgänger stellt. Text und Musik sind hier in einer Weise einander angepaßt, wie sie sich im Lehendwerk Wagners nur selten mehr wiederfindet. In den früheren Werken liegt die Rücksicht auf die musikalische Formgebung vor, in den späteren ist der Wortdeklaration auf Kosten der melodischen Wirkung der Vorträge eingeräumt. Wagner operiert hier der passivsten Wortdeklaration noch nicht den leichtesten gefälligen Schmelz der melodischen Linie, wie er es in früheren Werken zuweilen tut. Die sichere, gleichbewachte formale Behandlung der Partitur, die einheitliche Aufschaltung der Szenen, ihre dramatischen Gegen-

überstellungen sichern dem Werke für alle Zeiten einen hohen, vorbildlichen Wert. Ebenso liegt in dem schönen Gleichgewicht, mit dem die Szenen der einzelnen Akte gegeneinander abgewogen sind, ein bewundernswerter Vorzug der 'Lohengrin'-Partitur. Es ist daher Barberei, dieses wohlgeordnete und in der Ausführung sorgfältig beobachtete Gleichgewicht durch unangebrachte Striche zu stören oder gar zu zerbrechen. Um so weniger, als sich Wagner auch in der Fassung der Partitur erfolgreich bemüht hat, die einzelnen Szenen durch charakteristische Verwendung der Orchesterfarben voneinander abheben zu lassen. Die Rede des Königs, der Musikritter Elias, das Duett zwischen Trramund und Brindis bieten dafür sprechende Beispiele. Auch die musikalische Charakterisierung der Hauptpersonen verrät, ohne irgendwie schablonenhaft zu werden, ziemlich streng durchgeführte einheitliche kolorierung. Gewisse Szenen sind sogar auf eine Grundtonart gestimmt.

Man hört vielfach die Ansicht vertreten, daß Wagner in den Hauptpersonen des 'Lohengrin' den Gegensatz von Christentum und Heidentum verkörpern wollte. Dem widerspricht aber der Meister selbst: Die 'Lohengrin'-Akte ist kein eben nur der christlichen Anschauung entworfen, sondern ein uralt menschliches Gedicht; wie es überhaupt ein gründlicher Artum ist, wenn wir die spezifisch christliche Anschauung für irgendwie unerschöpflich in ihren Möglichkeiten halten. Keine der bezeichneten und erwähnten Stellen gehört dem christlichen Geiste, wie wir ihn gewöhnlich fassen, ureigentlich an: Er hat sie alle aus dem rein menschlichen Anschauen der Vorzeit übernommen und nur nach einer besonderen Eigentümlichkeit gemodert. Wagner greift, wie in allen seinen Dramen, auch im 'Lohengrin' auf die Urform zurück, nämlich: davon den eigentlichen Kern heraus und verlegt die Geschehnisse in eine bestimmte Zeit, ins 10. Jahrhundert. Was Wagner von anderen Duetten bezieht, ist geringfügig; aus dem Mittelalterliche übernimmt er den Streit der Frauen vor dem Könige. Was Wagner an Eigenem dazu gibt, ist vor allem die feinsthe Verflechtung, die seinen Gehalten ihren eigentümlichen, zum Herzen dringenden Reiz gibt.

Daß er gerade in den 'Lohengrin' soviel eigenes Herzblut gegossen hat, liegt in der eigentümlichen Stimmung, in der er sich in der Zeit der Abfassung befand. Am Tannhäuser macht er wild-sinnlicher Leidenschaft Lust, als Gegenstück zum Zügelreiter erwirbt er Pläne zu dem heiteren Spiel der Meisterlinger, fällt aber nach diesem 'erquicklichen kleinen Ausflug in das Gebiet des Heiteren, in die schneidig-ernste Stimmung' zurück, aus der heraus er den 'Lohengrin' gestaltet. Die am Stillen haltende Liebe (Elias) scheint an dem erhabenen Idealismus einer übermenschlichen, schneidig zur Erde sich wiederneigenden Liebe ('Lohengrin'). Dieser Grundgedanke findet sich schon in der hellenischen Mythologie. Denn auch Semele will Zeus, der sie in Menschengehalt umfangen hatte, in seinem wahren Wesen kennen lernen, und als ihr Zeus als Herr der Wetter, unter Blitz und Donner erschien, vernichtet sie die mächtige Mut. Wie für den Tannhäuser, so bekam Wagner auch für den 'Lohengrin' den Rat wohlmeinender Freunde zu hören, die da meinten, es wäre doch netter, wenn 'Lohengrin' seine höhere Natur ablegte und als gewöhnlicher Mensch und Mann in Zivil die Ehe bliebe. Damit wäre ebenfalls der ganze ethische Kern des 'allertraglichsten Gedichtes', wie es Wagner selbst nennt, vernichtet gewesen. Man hat ja schließlich nicht ohne Recht gesagt, daß der Schluß des 'Lohengrin' wohl das Ende der Handlung, nicht aber die Lösung, die psychischen Probleme gäbe. Doch macht ja gerade diese Schlussfassung mit den Hauptcharakter des Romantischen aus.

Die geistliche Vorstellung des 'Lohengrin' hielt im Ganzen wie im einzelnen ein wesentlich höheres Niveau inne, als die des Tannhäuser. Die Einzelstellungen schlossen sich besser zu einem Ganzen zusammen und vermittelten wesentlich tiefere Eindrücke, so daß vor allem auch das Drama, sowohl in dichterischer wie in musikalischer Hinsicht, besser, ja zum Teil voll zur Geltung kam. Dank vor allem der trefflichen Wiedergabe der beiden Hauptrollen. Selbst wenn man es von Herrn v. Bars nicht gewohnt hätte, daß er ein guter Darsteller 'Lohengrin' ist, hätte man es aus seiner ganzen Darstellung bald erkennen könn-





Dresdner Nachrichten.  
Mittwoch, 1. September 1909 Nr. 242

Das wohlkämendste und bekömmlichste Bier  
Bismarck ist und bleibt:

# „Pilsperle“

Gesetzlich geschützt.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie  
empfehlen u. versendet

# Lose

Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.  
Fernsprecher 1458.  
Ziehung 1. Klasse 8. und 9. Septbr.

Das beizuführende in Dresden geführte Briefet

# Grube Heureka

erste Meistwiber Marke  
Salonbriefetts 8" (nr. Normal) 200 7,75  
Salonbriefetts 7" (nr. Normal) 200 9,50  
pro 1000 Stück frei Keller.  
bei 3000 Stück 50 Pfg. pro 1000 Stück billiger,  
empfiehlt

Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft  
mit beizuführender Leistung.  
Kontor: Prager Str. 20, I., Lager: Johannisstädter Ufer.  
Telephon: 209, 6820 und 19121.

In Klosett-Papieren  
empfehlen wir unsere  
SPEZIAL-MARKE  
Klosett-Papier  
„Deutschland“  
frei von schädlichen Stoffen.

Bei Abnahme von:  
10 Rollen 1 Rolle

Rollen	Nr. 100 gelb	1,25 M.	14 Pl.
	Nr. 200 braun gerippt	1,25 M.	14 Pl.
	Nr. 300 weiß gerippt	1,40 M.	16 Pl.
	Nr. 400 f. orange	1,70 M.	20 Pl.
	Nr. 500 f. weiß gerippt	1,80 M.	20 Pl.

Distributeur: Paket à 250 Blatt 10 Pakete 1 Paket  
(Battspender) Nr. 5250 weiß gerippt 1,40 M. 16 Pl.

Pakete: à 1000 Blatt angereiht 10 Pakete 1 Paket  
Nr. 1300 weiß gerippt 3,70 M. 40 Pl.

Wiederverk. u. Hotelbes. Extrapreise b. Kistenentnahme.  
DRESDEN-A. Annenstraße 9  
Ecke Am See.

## M. & R. Zocher

Das beste deutsche Fabrikat!

# Luna

Sicherheits-Rasier-Apparat  
mit zwölf zweischneidigen Klingen.  
Kein Schleifen. — Kein Abstreifen!  
Anstoßungsgefahr ausgeschlossen.

Preis nur M. 15.

Verletzung unmöglich.

Haupt-Verkaufs-stelle  
**Max Herrfurth**  
Fab. H. & C. Weysberg aus Solingen  
Dresden-A., Grosse Brüdergasse 43.  
— Eigene Fabrik in Solingen. —

## Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark.  
Vermögen über 300 Millionen Mark.  
Neuabschlüsse 1908: Mark 64 700 000.

Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem.  
Unanfechtbarkeit — Unverfallbarkeit — Weltpolice.

# Persil

Das  
vollkommenste, wirklich selbsttätige  
Waschmittel

von unerreichter Wirkung; gibt mühelos  
blühend weiße Wäsche bei grösster Scho-  
nung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg.  
Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten  
Henkel & Co., Düsseldorf.

## Braunschweigische Landeszeitung

und Braunschweiger Tageblatt.

— 30. Jahrgang. —

Bedeutendste politische und einzige zweimal täglich  
erscheinende

# Handelszeitung

des Herzogtums Braunschweig.

Hervorragendes Insertionsorgan.

Zellenpreis 30 Pfg.

## Spezialfabrik elektrischer Maschinen

vorm. **Albert Ebert** G. m. b. H.

Dresden-Pieschen, Seidestr. 5.

Erstklassige Dynamo-Maschinen und  
Elektromotoren für Gleichstrom, Dreh-  
strom und Wechselstrom.

Elektromotoren zum Anschluss an die  
Städtischen Elektrizitätswerke Dresden:  
für Einphasen-Wechselstrom 110 Volt,  
für Gleichstrom (Straßenbahnen) 500 Volt.

Lieferung durch elektrotechnische  
Zustellungs-Geschäfte.

## Beraltete Ausflüsse der Harnröhre

behandelt gewissenhaft,  
naturgemäß.

ohne d. lästige Wiederantr.  
**Friedrich Heimberg,**  
Naturheilkundiger,  
Dresden, Bauhner Straße 32, 2.

Reins  
Durchschreibe-  
Bücher.  
Eduard Rein, Chemnitz.

## Reins Farbpapier.

Spiritus-  
und Gaskocher,  
beste Systeme.

**Gebr. Göhler,**  
Grüner Str. 16.

## Soutache-, Kurbel- und Hand-Stickerei

auf Kleider, Blusen  
nach reichhaltig. Mustern  
und gegebenen Vorlagen.  
Eig. Zeichenatelier.

**P. Gärtner,**  
Dresden-N.,  
Tapissierie,  
Hauptstrasse Nr. 1  
(Neust. Rathaus).

Büfett, Chsimmer, Gad-  
Drona u. c. Sachen zu ver-  
kaufen Waldertepl. I. 3., r.

## Fingerzähne Rebe,

schönste Pflanze für  
Park und Garten,  
alte 60 J. in 40 W.  
nur Frachtfrei, mit Verpackung  
und franco überall hin versend.  
Arthur Güte, Naumburg b. Weip.

## Uniformschürzen

aller Regimenter  
für Knaben jed. Alters  
empfehlen

**Müller & C. W. Thiel**  
Inh. Rich. Müller, Hofl.  
Prager Straße 35.

## Kopfschmerz Migräne

lösend und besitzigen überraschend  
schnell und prompt Apotheker Dr.  
Nauenburgs Kopfschmerz-  
Pastillen Schwitzmarke Doppel-  
krois, Schachtel 50 Pfg. und  
1 Mk. (f. Erwachs.). Ebenso wirk-  
sam bei Abspannung und Kater. Man  
verlange ausdrücklich: Schutz-  
marke Doppelkrois. Nieder-  
lagen in den Apotheken. Bestimmt:  
Dresden, Meissen, Mohren- und  
Schwanapotheken.

## Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder

Dresdner Lichtbad,  
Gr. Klosterstraße 2.

# PATENTE

etc. im In- und Ausland  
zuverlässig und preiswert  
durch Ing. Fr. Woldl  
Patent-Bureau  
Dresden, Pinnacelstr. 1.  
Berater erster Firmen.  
Beliebte Broschüre mit Konstr.  
tarif kostenlos. Tel. 1818.

## Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,  
durch einfaches Ueberbürten mit  
durchaus unschädlicher Birken-  
Brillantine seine ursprüngliche  
Farbe dauernd und so naturgetreu  
wieder, daß niemand eine künst-  
liche Färbung erkennen kann; auch  
dunkelt sie rotes Haar zu  
schönem Braun. Bestrebendsten  
Erfolge sichere zu.

**Max Kirchel,**  
Marienstraße 13.

Sinderkörbe mit Gestelle  
von 7,50 M. an.  
A. Gersbach, Am See 42

Bessere, auhergewöhnl. feine  
**Gold- und Silber-Uhren,**  
Glaslinsen v. Lange & Söhne,  
Union u. Genfer, lange Damen-  
ketten, Umbänd., Ringe, Broschen,  
Gold- u. Silberarbeiten reell und  
billiger empf. Ernst Feistner,  
Uhrmacher aus Glaslinsen, Haupt-  
straße Nr. 21, I. Et. Brillant-  
Ringe. Viele Pfänder vom  
Stadt-Leihamt.

## Sympathie

(Verbreiten), allbewährt gegen  
Krankheiten **Hölmann** sen., W-  
tuerstr. 35, 2. Viele Danksch.

etc. im In- und Ausland  
zuverlässig und preiswert  
durch Ing. Fr. Woldl  
Patent-Bureau  
Dresden, Pinnacelstr. 1.  
Berater erster Firmen.  
Beliebte Broschüre mit Konstr.  
tarif kostenlos. Tel. 1818.

# PATENTE

etc. im In- und Ausland  
zuverlässig und preiswert  
durch Ing. Fr. Woldl  
Patent-Bureau  
Dresden, Pinnacelstr. 1.  
Berater erster Firmen.  
Beliebte Broschüre mit Konstr.  
tarif kostenlos. Tel. 1818.

Tisch- u. Hänge-  
Lampen,  
Petroleum-  
Kochöfen  
bekannt billig.

**Knauth** Grosse  
Brüder-  
gasse 33.

## Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

# Lose

4. Klasse  
In allen Abchnitten empfohlen  
und verdient die Kollektion

**Max Assmann,**  
Dresden-N.,  
Pinnacelstraße 31.

## Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kontakten teile ich auf Wunsch  
jedem, welcher an Magen-, Ver-  
dauungs- und Stuhlbeschwerden,  
Blutstößen, sowie an Hämor-  
rhoiden, Flechten, offene Gänge,  
Entzündungen etc. leidet, mit  
zahlreichen Patienten, die oft jah-  
relang mit solchen Leiden behaftet  
waren, von diesen lästigen Uebel-  
schaffen schnell und dauernd befreit wurden.  
Häuser Dank- und Anerkennungs-  
schreiben liegen vor.

Krankenschwester **Klara,**  
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche  
Verirrungen Erkrankte ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's  
Selbstbewahrung**

27. Aug. Nr. 27. Abh. Preis  
3 Mark. Less u. Jochen, der an  
den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende verurtheilt  
sich selbst ihre Widerher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin  
in Leipzig, Neumarkt  
21, sow. durch jede Buchhandl.

Gas- u. Petroleum-Verbrauch  
bekannt billig.

**Knauth** Grosse  
Brüder-  
gasse 33.

## Vermisst

wird nie der Erfolg d. Gebr. v.  
**Streckenferd-  
Teerschwefel-Selbe**  
v. Bergmann & Co., Radebeul,  
Schumannstr. Streckenferd.  
Es ist die beste Seife gegen alle  
Hautunreinigkeiten u. Haut-  
ausschläge, wie Witterer,  
Pinnen, Flechten, etc. u. St.  
50 Bl. bei:

**Bergmann & Co., R. Joh.-Str.**  
**Bergmann Koch,** Altmarkt 5.  
**Otto Friedrich,** Grenadierstr. 12.  
**Paul Schwarze,** Schloßstr. 13.  
**C. G. Kleverstein,** Frauenstr. 9.  
**Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22.  
**Reidens-Frog.,** Juchstr. 34.  
**Mar. Gartig,** Altenstraße 24.  
**Franklin-Frog.,** Strebl. Str. 30.  
**Otto Kuhn,** Dethl. 42 b.  
**V. Kunkelmann,** Am See 56.  
**Hof-Abtheilung,** am Georgentor.  
In Laubgäß: Rud. Schumann.  
In Pöbstan: W. Franz, Witt-Frog.  
In Pieschen: Ernst Dreßler.

## Wer

im dichtbesiedelt., gewerbestätig.  
Werdauer Bezirk m. Erfolg ins-  
terier. will, d. gibt seine Inserate d.

## Werdauer Tageblatt

(Anstalt).

Dieses hat unbedritten im Werd-  
dauer Bezirk die größte Auflage  
und bezieht auch in den angrenz.  
Thüringer Staaten in all. Kreisen  
u. besonders bei der kaufkräftigen  
Einkommenschicht zahlreiche Leser.  
Vorteilh. Inserationsbedingung.  
Abonnementspr. vierteljährl. 2 M.

## Klischees

sind nach Ablauf der  
Inserate von 9-11 Uhr  
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle  
der „Dresdner Nachrichten“,  
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur:  
Karl Venzke in Dresden.  
(Sprachst. 1/2-6 Uhr nachm.)



# Dresdner Bankverein

**Dresden**  
Leipzig  
Königsplatz  
Aktionkapital: Mark 21 000 000

**Zweigstellen:**  
Prager Str. 12: H. Wm. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1: Sächsische Disc.-Bank;  
Chemnitz: Langstrasse 3a: Ernst Petasch;  
Meißen: Heinrichsplatz 7: Meißner Bank;  
Kamenz: Sebastei — Werzen;  
Dresdenerkassen in Lommatzsch und Oedersee

Eröffnung laufender Rechnungen  
(Konto-Korrent-Verkehr);  
Diskontierung von Geschäftswechseln  
— Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos) —  
Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 31. August 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Rheinl. u. Westf. Anleihen.		Holländische Anleihen.		Belgische Anleihen.		Eisenbahnanleihen.		Kommunalanleihen.		Zinslose Staatsanleihen.	
100,00	94,50	100,00	99,40	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

### Müssen Desinfektionsmittel riechen?

Ich glaube, ein jeder wird sagen, „aber natürlich riechen Desinfektionsmittel“. Man kennt es ja auch gar nicht anders. Alles was heute desinfiziert wird, riecht. Ich erinnere hierbei an die Krankenhäuser. Riechen etwa diese Häuser selbst, oder die Kranken, oder die Krankpfleger? Gewiss nicht. Aber die zur Sauberhaltung der Räume, die zur Vermeidung der Krankheitskeime verwendeten Mittel riechen, und daher der Name Krankenhaushaft! Angenehm ist eine solche Luft niemandem, im Gegenteil, vielen Leuten dieselbe unangenehm. Zu ich kenne Leute, die nicht so große Furcht vor dem Krankenhause selbst, als gerade vor dieser Krankenhaushaft haben, die sie „gar nicht aus der Nase herausbekommen“. Mit der Ansicht, daß Desinfektionsmittel riechen, wird man aber glücklicherweise bald gebrochen haben, da wir jetzt ein — selbstredend in

Verdünnung — durchaus geruchloses Mittel besitzen, welches alle Krankheitskeime und Krankheitsreger fast augenblicklich vernichtet. An den Begriff geruchlose Desinfektion muß man sich freilich erst gewöhnen, ebenso an den Namen dieses Mittels. Es nennt sich Automors. Der Name bedeutet „Vernichtet auf sich selbst alles Schädliche“. Und das ist das Mittel, was sein Name bespricht, beweist uns die Tatsache, daß zum Beispiel eine nur prozentige Lösung von Automors innerhalb einer Minute Zauberschwämme abtötet und wirkungslos macht. Das ist eine geradezu frappante Wirkung, wenn man bedenkt, daß — um bei dem gleichen Beispiel zu bleiben — Zauberschwämme in einer prozentigen Karbolöl-Lösung selbst nach 30 Minuten luftig weiterleben und ansteckungsfähig bleiben.

Aber in noch viel schwächeren Lösungen entfallt Automors seine Wirksamkeit. Löst man z. B. in einem Eimer Wasser einen Eßlöffel voll Automors auf und reinigt hiermit die Fußböden oder besprengt nur dieselben bloß, so werden die auf diesen haftenden

Krankheitsreger vernichtet und jeder schlechte Geruch aus den Zimmern vertrieben. Die Luft wird so klar und rein, als ob man Lungenbäder gelüftet hätte. Wertwärdig aber ist, daß — so angenehm und putzartig den Menschen diese reine, gute Luft ist — die Zimmern und das kleine Ungeziefer dieselbe durchaus nicht vertragen können. So meiden Fliegen, Mücken, Schwärmer usw. Zimmer, welche mit Automors gereinigt werden, als lief der Döbel hinter ihnen her.

Da Automors eine fünfmal so starke Desinfektionskraft wie die riechenden Desinfektionsmittel besitzt, ist es bedeutend preiswerter als diese. Wir können daher wohl mit Recht erwarten und verlangen, daß aus den öffentlichen Anstalten und Gebäuden die üblen Desinfektionsgerüche verdrängt werden. Keine Luft wollen wir, die gesunde Luft! Diese verbirgt uns Automors! Warum lösen wir uns mithin nicht die Annehmlichkeit einer geruchlosen Desinfektion zu Ruhe machen?

Dr. Aesculapius.

# BAUMHAUS

Verlobte wollen unsern neuen Specialtyp „Möbel der Zeit“ besichtigen.

Billige bürgerliche Gebrauchsmöbel von künstlerischer Eigenart.

DRESDEN-A.,  
Victoriastraße 5/7.

Wohnsalon,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Schlafzimmer.